



## Gesundheitsvorsorge beim Kaninchen

### Physiologie:

Kaninchen sind Gruppentiere. Sie können in menschlicher Obhut bis zu 12 Jahre alt werden. Geschlechtsreif werden sie mit 4-5 Monaten. Häsinnen werfen nach ca. 1 Monat Tragzeit 2-6 Junge, die nackt und blind zur Welt kommen und nach 4 Wochen die Mutter verlassen.

Für die Versorgung mit B-Vitaminen fressen sie ihren Blinddarmkot. Ihre Zähne wachsen lebenslang.

### Haltung:

Kaninchen brauchen zwingend mindestens ein zweites Kaninchen als Partnertier, um gesund und vor allem glücklich zu bleiben. Es zählt leider nicht die Vergesellschaftung mit Meerschweinchen oder anderen Kleintieren und auch der Mensch – selbst wenn er sich noch so intensiv kümmert – ist kein Ersatz für ein Zweitkaninchen. Die arteigene Sprache, der häufige Körperkontakt, das Putzen mit den feinen Zungen und das spielerische Jagen ist tatsächlich nur zwischen Kaninchen möglich.

Eine Haltung als Einzeltier ist tierschutzwidrig!

Gelungene Paare sind ein kastriertes Männchen und ein Weibchen, auch zwei kastrierte Männchen können sich gut vertragen. Zwei Weibchen sollten nicht zusammen gehalten werden, da sie sich in den meisten Fällen spätestens nach der Geschlechtsreife bis aufs Blut zerbeißen.



Glückliche Kaninchengruppe



So bitte nicht!

Eine Haltung **im Freien** ist nach Gewöhnung (im Sommer bereits mit dem „Draußenschlafen“ beginnen) problemlos möglich. Wichtig sind ein gut zu isolierender Stall und ein geschützter Freilauf.

VORSICHT: Kaninchen können lange Gänge buddeln, die unter dem Zaun durchführen und in ungeschütztem Gelände enden können! Eine regelmäßige Kontrolle und evtl. Zuschüttung ist erforderlich.

**In der Wohnung** gehaltene Kaninchen brauchen einen so großen Käfig, besser ein Zimmer, um

ihrem großen Bewegungsbedürfnis (Flitzen, Sprünge, Haken schlagen) nachkommen zu können. Röhren, Körbe, Häuser und weitere Versteckmöglichkeiten aus Naturmaterialien befriedigen ihre Neugier und ermöglichen ein natürliches Verhalten. Sie können stubenrein werden, wenn sie von klein auf immer wieder geduldig in eine mit Holzstreu gefüllte kleine Wanne gesetzt werden. Vorsicht bei Teppichen oder Plastik. Diese werden bei Langeweile gerne angeknabbert und können zu schweren Verdauungsstörungen führen.



Kaninchen-Paradies



Kaninchen-Hölle

### **Fütterung:**

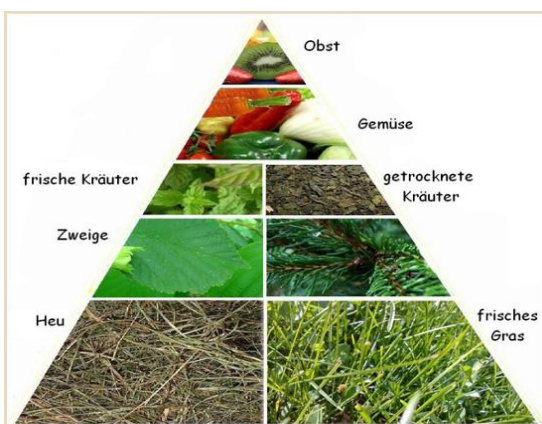
Kaninchen gehören zu den **herbivoren** Tieren, das heißt ihr Verdauungstrakt ist auf die Ernährung mit Grünpflanzen eingestellt (im Gegensatz zu **granivoren** Tieren, die sich von (Getreide-)Körnern ernähren).

Da ihre Zähne täglich wachsen, sind sie auf Aufnahme von kalorienarmen, rohfaserreichen Futter zum Abrieb der Kauflächen angewiesen.

Eine ausgewogene Ernährung basiert bei Kaninchen demnach auf gutem Heu, im Sommer auch Gras und Kräuter, ganzjährig Gemüse und zweimal wöchentlich etwas Obst.

Zweige von ungespritzten Obstbäumen können zum Nagen und Spielen gereicht werden.

Auch wenn uns der Zoohandel Anderes erzählen möchte, eignen sich für Kaninchen **NICHT**: Getreidemischungen (Haferflocken, Mais, Gerste, Hafer...), Knabberstangen, Joghurtdrops, Knusperwaffeln, hartes Brot, melassehaltiges geformtes Futter (z.B. Heuglocke) usw. Ein Zuviel an Stärke oder Zucker beeinflusst die Darmflora negativ, Hefepilzbefall mit Durchfallneigung sowie Übergewicht sind die Folge.



So sollte die Ernährung aussehen.



So bitte nicht!

## **Pflege:**

Folgendes sollte einmal wöchentlich mit jedem Kaninchen durchgeführt werden:

- Wiegen und Notieren des Gewichts
- Augen und Mäulchen anschauen sowie einen Blick auf die Vorderzähne werfen
- den gesamten Körper (auch Köpfchen, Wamme und Bauch) einmal mit den Händen abtasten
- Anogenitalregion anschauen
- Krallen anschauen

Wenn sich die Krallen zum Beispiel durch Wohnungshaltung nicht von selbst kürzen, müssen diese regelmäßig geschnitten werden. Gerne zeigen wir Ihnen, wie Sie dies daheim selbst durchführen können oder übernehmen diese Aufgabe für Sie.

Langhaarkaninchen sollten regelmäßig gekämmt werden, da sie die Fellpflege nicht alleine bewältigen können. Manchmal hilft auch die Kürzung von besonders langem oder feinem Fell, um Magen-Darm-Probleme durch Haarballen vorzubeugen.

## **Krankheiten und andere Gefahren:**

### RHD und Myxomatose:

Fliegen, Mücken, Zecken und Kaninchenflöhe können – auch bei Wohnungskaninchen – zwei schwere, unheilbare Viruskrankheiten übertragen. RHD (auch Chinaseuche genannt) führt zu Verbluten, Myxomatose verursacht Schwellungen mit Fieber, das zu einem so schlechten Allgemeinbefinden führt, dass die Tiere nicht mehr fressen wollen.

Fliegenschutzgitter sind deshalb, für Wohnungs- oder Freilaufkaninchen, sehr empfehlenswert.

Kaninchen im Aussengehege sollten zusätzlich möglichst keinen Kontakt zu Wildkaninchen haben.

Gegen diese beiden Erkrankungen gibt es gut wirksame und verträgliche **Impfungen**:

Grundimmunisierung: einmalige Impfung Myxomatose/RHD

Auffrischung der Impfung: 1x jährlich

### Kaninchenschnupfen:

Diese durch verschiedene Bakterien ausgelöste Erkrankung wird über Tröpfchen oder direkten Kontakt übertragen. Sie verursacht schweren Nasen- und Augenausfluß, der zu starker Atemnot führen und im schlimmsten Fall tödlich enden kann. Meist geht eine akute Erkrankung jedoch in eine chronische Form über, das heißt, das Kaninchen bleibt lebenslang infiziert und es können immer mal wieder akute Krankheitsschübe ausbrechen. Prinzipiell kann ein chronisch erkranktes, aber stabiles Kaninchen jedoch gut weiterleben.

Im Falle von **ersten Symptomen** wie Niesen oder Nasenausfluß, stellen Sie Ihr Tier bitte umgehend in der Tierarztpraxis vor. Je früher eine Behandlung eingeleitet wird, desto besser stehen die Chancen für eine vollständige Heilung!

Der bisher vorhandene Impfstoff deckt leider nicht alle Bakterien ab, die zu einem Kaninchenschnupfen führen können. Eine Erkrankung kann mit dieser Impfung demnach nicht verhindert werden, allenfalls kann der Krankheitsverlauf gemildert werden. Wir empfehlen diese Impfung deshalb nicht routinemäßig.

### Zahnerkrankungen:

Durch genetische Veranlagung oder winzige Verletzungen in der Maulhöhle können Zahnerkrankungen wie Fehlstellungen oder Abszesse entstehen. Sollte Ihr Kaninchen Gewicht verlieren, langsam fressen, ein speichelverklebtes, evtl. sogar haarloses Kinn/ Vorderpfoten oder Schwellungen am Kiefer zeigen, stellen Sie es bitte umgehend in der Tierarztpraxis vor.



### „Schiefhals“, Infektion mit Encephalitozoon cuniculi:

E. cuniculi sind einzellige Parasiten, die sich im Körper von Kaninchen ansiedeln und dort Kopfschiefhaltung, Gleichgewichtsstörungen, Drehanfälle, Augenentzündungen und Nierenversagen verursachen können. Viele Kaninchen tragen den Erreger in sich, nicht jedes Kaninchen erkrankt aber. Eine Impfung dagegen gibt es nicht, eine Behandlung kann jedoch bei frühzeitigem Beginn zur Symptomfreiheit führen.

### Madenbefall:

Durchfall oder urinverklebte Körperregionen begünstigen in der Fliegenzeit Madenbefall durch Fleischfliegen, die ihre Eier bevorzugt in verklebtes und stark riechendes Fell absetzen. Daraus entwickeln sich Maden, die das Kaninchen bei lebendigem Leib anfressen.

Im Sommer empfiehlt sich deshalb mindestens eine tägliche, besser zweimal tägliche Kontrolle der Anogenitalregion, um Fliegeeneier frühzeitig zu erkennen und entfernen zu können. Die Ursachen der Erkrankungen sollten schnellstmöglich beim Tierarztbesuch abgeklärt werden.

### Elektrokabel:

In der Wohnung sollten Kabel versteckt verlegt oder mit Kabelhüllen gegen Verbiss geschützt werden.

### Beutetier:

Im Freilauf, aber auch in der Wohnung, muss darauf geachtet werden, dass die Kaninchen nicht durch Beutegreifer verletzt oder getötet werden. Eine Absicherung des Freigeheges zur Seite und nach oben bietet einen guten Schutz gegen Greifvögel, Katzen und Marder.

Auch in der Wohnung sollten Kaninchen nicht unbeobachtet mit Katzen oder Hunden allein gelassen werden, da die schnellen Bewegungen auch bei vertrauten Tieren den Jagdtrieb auslösen können.

Zum Weiterlesen hier zum Beispiel informative Homepages:

[www.sweetrabbits.de](http://www.sweetrabbits.de)

[www.kanincheninfo.eu](http://www.kanincheninfo.eu)

oder auch folgendes Buch:

„Artgerechte Haltung, ein Grundrecht auch für (Zwerg-)Kaninchen“ von Ruth Morgenegg

**Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihren klugen Kaninchen!**



## FUTTERKARTE



- ☉ **häufig:** davon können wir täglich fressen; bitte achte aber auf Abwechslung
- ☉ **gelegentlich:** das sollte nicht täglich auf unserem Speiseplan stehen
- ☉ **nie:** das vertragen wir nicht

### ☉ häufig

Apfelmispel  
 Birnenzweig  
 Basilikum  
 Blumenkohl  
 Brechtweigerich  
 Brennessel  
 Brokkoli  
 Brombeerblätter  
 Brunnenkresse  
 Buchenzweig  
 Chicoree  
 Chinakohl  
 Dille  
 Eisbergsalat  
 Eichblattsalat  
 Endivienblatt  
 Erdbeerblätter  
 Feldsalat  
 \*Fenchel  
 Gänseblümchen  
 Gras (alle Sorten)  
 Gurken  
 Haribuche  
 Haselnusszweig  
 Hirntäschel  
 Hirnbeerblätter  
 \*Kartoffel (grün)  
 Korbblüme  
 \*Knollensellerie  
 \*Kohlrabi (blätter)  
 Löwenzahn (blüten)  
 Maiglöckchen  
 Maisblätter  
 Paprika  
 \*Pastinake  
 Petersilie  
 \*Petersilienwurzel  
 Radieschenblätter  
 Radieschen  
 Rucola  
 Salatgurken  
 Schafgarbe  
 \*Schwarzwurzel  
 Selleriegrün  
 Sonnenblumen  
 Spargel  
 Speisekürbis  
 Spitzwegerich  
 Staudensellerie  
 \*Steckrübe  
 Tomate (ohne Grün)  
 \*Topinambur  
 Vogelmilch  
 Wicke  
 Wildrose  
 Zucchini  
 Zuckerrübe

### WICHTIG: Heu und Wasser müssen immer zur Verfügung stehen.

Getreide, Brot, Dips und Produkte die Milch, Honig oder Zucker enthalten, haben nichts in unserem Magen zu suchen!

\* diese Sorten sollen nicht mehr als 1/4 der Ration ausmachen

## WWW.KANINCHENHILFE.COM



### ☉ gelegentlich

Ahornzweig  
 Ampler, Ananas  
 Apfel  
 Aprikose (Manille)  
 Banane  
 Bernweil  
 Birkenzweig  
 Birne  
 Blattspinat  
 Borretsch  
 Brombeere  
 Eichenzweig  
 Erdbeere  
 Erlenzweig  
 Eschenszweig  
 Estragon  
 Fichtenzweig  
 Grünkohl  
 Hagelbutte  
 Heidelbeere  
 Hibiskus  
 Hufblatth  
 Johannisbeere  
 Kamille (echte)  
 Kastanienzweig  
 Kiefernzweig  
 Kirschen  
 Kiwi  
 Klee  
 Koriander  
 Komblume  
 Liebstöckel  
 Lindenzweig  
 Luzerne  
 Mais, Majoran  
 Malve, Mango  
 Mangold, Melisse  
 Melone, Minze  
 Nektarine, Oregano  
 Pfirsich, Pflaume  
 Radieschen  
 Ringelblume  
 Romanesco  
 Rosenkohl  
 Rosmarin  
 Rote Beete  
 Rotkohl, Salbei  
 Stengelkohl  
 Tannenzweig  
 Thymian  
 Wegwarte  
 Weide  
 Weintrauben  
 Weissdorn  
 Weißkohl  
 Wermut  
 Wilde Möhre  
 Wirsing

### ☉ nie

Aubergine  
 Avocado  
 Bohnen  
 Buchsbaum  
 Christrose  
 Efeu  
 Eibengewächse  
 Flieder  
 Goldregen  
 Hahnenfuß  
 Hartriegel  
 Herbstzeitlose  
 Holunder  
 Hundspetersilie  
 Kartoffel (kraut)  
 Kirschlorbeer  
 Maiglöckchen  
 Oleander  
 Riesenbärenklau  
 Schachtelhalm  
 Schierling  
 Schwarzer  
 Nachtschatten  
 Thuja  
 Tollkirsche  
 Tomatenkraut  
 Wacholder  
 Zierkürbis  
 Zwiebel

INFO: \* sämtliche Zweige können samt Laub verfüttert werden!